

VK  
2180







h. x. 134.

Vk  
2180

2

# Nachricht

von denen disjährligen Bemühungen

der physikalisch = öconomischen

# Bienen = Gesellschaft

in Ober = Lausitz,

nach dem Haupt = Convente den 17. Febr. 1768.

bekannt gemacht.

Gegenwärtig sind gewesen 30. Mitglieder, von der adelichen = gelehrten = und öconomischen Classe.

I.

**D**ie Eröffnung der disjährligen Zusammenkunft geschah bismal von dem Herrn Cand. Vogel, durch eine wohlausgearbeitete Rede, von denen zwei Hauptabsichten einer Versammlung, welche die Untersuchung der Natur und deren Verbindung mit der Oeconomie zum Gegenstande hat. Nämlich: die Verherrlichung des majestätischen Herrns der Natur, und eine dringende Liebe, Bienen, ja ganzen Ländern, nützlich zu werden.

2.) Hierauf eröffnete der Secretarius der Societät die merkwürdigsten Angelegenheiten, welche seit der letztern Hauptversammlung vorgefallen. Seine erste Relation betraf:

X



1.) Die



a.) die Landesherrliche gnädigste Confirmation der Gesellschaft und ihrer Compacten betreffend.

b.) er machte die Namen derer seit einem Jahre beygetretenen, und annoch zu recipirenden resp. Ehren- und ordentlichen Mitglieder nach der physikalisch, und öconomischen Classe, bekant, an der Zahl 61.

c.) ferner erwähnte er mit Ruhm die obwaltende freundschaftliche Harmonie und Hülfsleistung, zur Beförderung des allgemeinen Besten, der hochschätzbaren Churf. Sächsfl. Leipziger öconomischen Societät mit der unsrigen.

d.) erzeigte er das merkwürdigste aus der Menge in diesem Jahr eingegangenen Briefen, \*) und legte ihnen verschiedene sehr nützliche eingesandte Abhandlungen und Erfahrungen vor; Als nemlich:

Eine natürliche Geschichte von der Erzeugung der Hornissen, einer grossen Bienenfeindin, wie solche täglich, 4. Wochen lang, genau beobachtet worden. Eine Beschäftigung, deren sich wohl noch niemand so genau unterzogen, da ihr Stachel so gefährlich. Vom Hrn. Ober-Pastor Schmidt aus Gnoien im Meissenburgischen.

Einige physische Anmerkungen über die Threnen, von Herr Zattlorff aus Wernigrode.

Eine weitläufige Wiederlegung der Hornbostel. Meynung vom Ausschweifen des Wachses aus denen 6. Ringeln vom Herrn Ober-Accis-Einnehmer Lehmann in Meissen.

Ziel schöne Annotationes in lateinischer Sprache über die Bienen von dem würkl. Geheimden-Rath und Obersten Cämmerern t. d. Hrn. Grafen von Salm, aus Wien.

Eine Verbesserung des Engländers Gedde Erfindung seiner Octogone vom t. d. Hrn. Canzeley- und Consist. Praesident von Lang, aus Pappenheim.

Eine weitläufige und gründliche Beschreibung der Bienenwartung in Körben und dortigen mit Nutzen nachgeahmten Ablegermachen von Hr. M. Spiznien aus Trebitz bey Remberg.

Eine wirtschaftliche Vergleichung der Schaafzucht, mit der Bienenzucht, von Hr. Reich, aus Christiansstadt.

Dreistufige Anleitungsfragen über die Bienenzucht, und dem Honig- und Wachs-  
bau,

\*) Da sich die Anzahl der Briefe in diesem Jahr auf 190. beläuft, und eine so weitläufige Correspondence der Cass. beschwerlich fallen will, so wünschet die Gesellschaft, daß man die an sie gerichtete Briefe, so weit als es sich thun läßt, Franco einzusenden möchte.



bau vom Hrn. L. Schulzen, in Dresden, begleitet mit denen nützlichsten Anmerkungen über unsern entworfenen Plan und Tabelle unserer künftigen Bemühung von dem unermüdeten und würdigen Secretair der Leipziger öconomischen Societät Hr. Tachsel.

Eine Verbesserung der Palteauschen Stöcke und deren Verwandlung in Strohkörbe, (welche jedoch bereits Hr. Past. Eyrich in Franken in ihr vörligtes Licht gesetzt,) nebst Anmerkungen über unsere Abhandlungen, von Hrn. v. Barthenschlag in Zürich, gewesenem Capitain in Königl. Franz. Diensten. Aus welchen allen das noch Unbekannte und Nützlichste zum Besten des Publici in unsern Abhandlungen künftig einmahl soll bekannt gemacht werden.

e.) Der Schluß seiner weitläufigen Relation waren die Haupt-Contenta einiger ausländischer Briefe, aus Sachsen, Franken, Schlesien, dem Altenburgischen, Niederlausitz u. welche lauter wohlgerathene Proben erzüchteter junger Schwärme, mittelst erzeugter Weisel, oder bloß eingesetzter gehöriger Bruttaseln, und Versezung der Stöcke, angegeben, mit möglichster Vermeydung der Schwärme. Er erinnerte, als deren Erfinder, daß 3. Umstände von einigen nicht genau beobachtet worden, aber zur Vollständigkeit dieser höchsterpriestlichen Sache gehörten, und öffentlich bekannt zu machen verdienten. Nämlich, den Weisel in den neuen Stock, worein die Bienen aus dem alten einfliegen sollen, nie bloß im Weiselhäusgen hinzustellen, weil einige Ableger denselben in der ersten Hise erbeißen; sondern man müsse sein klein Gefängniß, auf einige Tage, mit Bindfaden umwinden, und nur schmale Oefnungen an der Seite lassen, damit sie ihn da füttern können, und seines Geruchs dadurch gewöhnet würden. Zum andern: daß allemal eine Wachsscheibe, oder noch besser, ein Stückgen Brut, einer flachen Hand groß, in den Korb angespielt würde, wo sie zu bauen anfangen sollen, und damit sie den Stock desto geschwinder lieb gewinnen. Zum dritten: daß die zur Erzeugung des jungen Weisels im Kästgen eingeschlossene Bienen, nur 3. oder 4. Tage in ihrem Arrest seyn dürfen, da man ihnen denn, an einen vom Biengarten etwas entfernten Orte, die Freiheit sicher schenken kann.

3.) Gewöhnlicher massen wurde der Ab- und Zugang der Stöcke aufgezeichnet, um daraus die Vermehrung des gesellschaftlichen Bienenstandes zu erkennen. Wo- bey über die Beschaffenheit des vergangenen fruchtbaren Jahres für die Bienen hiesiger Provinz, dienliche Anmerkungen gemacht wurden.

4.) Man schritte hierauf zu der Untersuchung des grossen Uebels in der Bienewirtschaft, welches oft viel tausend Stöcke in einem Lande tödtet. Nämlich: von der koppichten Thranen- oder Dronenbrut, wobey keine Arbeitsbienenbrut



gefunden wird. Hier wurden alle vorige Meinungen mit der Erfahrung zusammen gehalten, geprüft, und nach denen meisten Stimmen, die Grundursache dieses Uebels, die ausgeartete Bienennutter angegeben, welche nothwendig zu tödten sey, falls dem Stocke soll geholfen werden. Einige nennen sie den Ehrenweißel. Zum Ueberflusse und zur völligen Gewißheit zu kommen, und die Sache in ihr völliges Licht zu setzen, wurden einigen Gliedern gewisse anzustellende genaue Versuche aufgetragen, um es künftig in unsern Abhandlungen gemeinnütziger zu machen.

5.) Die andere Untersuchung betraf den Ursprung, Beschaffenheit und Zeit-  
 lung derer gelb- und grün-artigen Büschel auf denen Stirnen der Bienen, die sie im Frühjahr haben. Hier wurden die Meinungen, ob es der eingewurzelte Blumenstaub von gewissen Bäumen sey, oder daß es de femine nimis secundo entstünde, oder als ein Auswurf der Natur u. s. w. anzusehen sey, geprüft, einige Meinungen mit Grunde verworfen, und die gegenwärtig zuverlässige angemerket, um sie künftig ausführlich bekante zu machen.

6.) Eine zuverlässige Erfahrung, wie das Honig ohne Asche, und ohne alle andere Verwahrungsmittel vor denen Ameisen, Fährung und Unfällen, könne aufbehalten werden, wurde von einem Mitgliede der Societät eröfnet.

7.) Da von E. Hochpreisl. Churf. Sächsl. Landes-Deputation zur Oeconomia &c. eine Sammlung ausländischer Befehle das Bienenrecht betreffend, und eine zuverlässige Anzeige verschiedener Fälle, wo der Bienen wegen Streitigkeiten entstehen könnten, anverlangt worden, da hierinn noch viele Vorurtheile obwalten; so wurden viel und mancherley Fälle angegeben, und wie solche nach der Natur der Bienen können entschieden werden, geprüft, und zum künftigen erspriesslichen Gebrauch niedergeschrieben.

8.) Nicht minder hatte hochgedachte Landes-Deputation der Societät aufgetragen, eine gründlich-practische Anweisung zu entwerffen, wie der Bienenstand in Sachsen füglich könne vermehret, und ihm aufgeholfen werden. Da nun solches befolget, von dem Secretario entworfen, und mit denen Aeltesten der Societät conferiret worden, als wurde solches nunmehr der ganzen Societät vortragen.

9.) Da man sich aus dem Reiche Strohkörbe bringen lassen; so wurden solche vorgezeigt, und deren Festigkeit, Nettigkeit und Bequemlichkeit bewundert, indem sie alle Niedersächsische Korbbarten bey weiten übertreffen, und zur Nachahmung bestens anempfohlen.

10.) Da uns der Hr. D. Jaquin, Prof. der Chymie und Metallurgie, zu Schemniz in Ungarn, durch die sehr geneigte Besorgniß des verehrungswürdigen Hrn. D. und Prof. Schäffers in Regensburg, unsers Hrn. Senioris, dem wir unsere Achtung, Liebe und Ergebenheit nie genug versichern können, ein Praesent von einem Stücke natürlich schwar-



schwarzen Wachses gemacht, wie er es auf seiner Reise in America, und zwar auf der Insel Guadeloupe gefunden, wo es die Bienen also eingetragen, und wobey das wunderbarste ist, daß der in die schwarzen Zellen eingetragene Honig hingegen schneeweiß ist; so wurde solches der Societät vorgezeigt: Wobey zu referiren war, daß davon ein Theil in das Churf. Sächs. Naturalien-Cabinet in Dresden, wegen der grossen Seltenheit, aufbehalten werde, und daß der Hr. D. Hefter in Zittau allerhand chymische Versuche damit anstellen wird, ob es sich wirklich nicht weiß bleichen lasse, und da es aromatisch, welchen Nutzen es in der Medicin, oder Chirurgie, haben könne?

11.) So wurden auch verschiedene nützliche Modelle, welche von erfahrenen Kennern und Freunden der Bienezucht eingesandt, und deren Gebrauch für nützlich befunden worden, der Gesellschaft vorgelegt, als:

1.) Ein Bienensaffer, oder Schwarmsack, an einem drey viertel breiten Rahmen im Quadrat, und schickl. Handhabe zum leichtern Fassen und Einthun der Schwärme.

2.) Eine conischförmige drätherne künstliche Threnensalle, die Threnen ungemein leicht aus einem Stöcke wegzufangen, wenn die Zeit kommt, sie zu tödten.

3.) Ein Modell, einer mit einem Glasrahmen versehenen stehenden Bienenbeute, die Bienen genau darinnen zu observiren; alles dreyes von t. d. dem Hrn. Geheimden-Rath und Canzler Frl. von Kochkirch und Trach, aus Altenburg.

4.) Eine Verbesserung der bekannten Schweizerischen oder Vicatschen Stöcke.

5.) Nebst einer neuen nützlichen Rütte, ohne Lehm und andern Sachen, die Körbe zu überfüllen, und sie dadurch für der Kälte, Mäusen und andern Unfällen zu bewahren; beydes von dem Hrn. Inspect. Krähmern, aus Gaußig.

6.) Eine deutlichere Zeichnung der bereits in unsern Abhandlungen p. 129. vom Jahr 1767. bekannt gemachten Machina ignifera, oder Rauchgefäßes.

7.) Eine bequeme Bienenstube, oder Haackens, die Körbe ohne aufzuheben, durch das Abraumloch, zu fegen.

8.) Und endlich, eine anderweitige Zeichnung, wie man einen Schwarm, der sich an eines Nachbars fruchtbaren Baum äußerst hoch angeleget hat, und wobey keine Leitern anzubringen sind, ohne Schaden derer tragbaren Nester, herab bringen könne? Von dem Hrn. Pater Schirmer, Pfarrern in Ludwig-Schorgast, Bambergischen Bisthums.

Welche samt und sonders künftig einmahl deutlicher in unsern Abhandlungen können detaillirt werden.

12.) Es ist beschloffen worden, einen gesellschaftlichen Bienengarten, allmählig, durch geneigte Beyhülfe jedes inn- und ausländischen Mitgliedes, anzulegen, welcher



künftig zu einem Fond dienen soll, die mit der Gesellschaft unumgänglich nothwendig verbundene Unkosten herzugeben, und worinnen zugleich die Versuche in der Bienenzucht angestellet, und allenfalls denen Fremden die nöthigen Handgriffe unsere Wartung sollen gezeigt werden. Wobey gelegentlich bekannt gemacht wird, daß der berühmte Hr. D. Gleditsch in Berlin, auf denen Landgütern des Hrn. Daams in Berlin, und mit dessen sorgfältigen Beyhülfe, dieses Jahr einen wilden Bienengarten anzulegen willens ist, der sich selbst erhält, und wo die besten Blüthen und Blumen für die Bienen, monatlich, sowohl sehr zeitig im Frühlinge, als auch bis im späten Herbst stehen sollen. Man wird nicht vergessen, zu seiner Zeit, in unsern Abhandlungen diese schöne Einrichtung zu einem nachahmungswürdigen Beispiel bekannt zu machen.

13.) So ist auch von denen resp. Oberlausitzischen Ehren- und gelehrten Mitgliedern, aus patriotischen Eyser und Neigung für das allgemeine Beste, einstimmig beschloffen worden, da die Angelegenheiten der Gesellschaft, wider Vermuthen, einen grössern Umfang erhalten, künftig alljährlich die Mittwoch nach dem Feste Trinitatis, in Budisün, eine anderweite Zusammenkunft anzustellen, wo besonders das physische, und das Ganze der Societät, könne in Erwegung gezogen werden.

14.) Beantwortungen der Anfragen und Aufgaben der Societät vom vorigen Jahr sind nur folgende eingegangen:

a.) Ob die Pommerischen Bienenwirthe Roggen Mehl unter das Futterhonig mengen? Resp. Ein Mitglied aus Sagan erzeht mit Zuverlässigkeit: Sie rührten es in den Honig, und diluirten es mit laulichte gefortenen Wasser, und hielten es für nahrhaft, wie das Honig, und sey nicht schädlich. Auch mengen einige ungejohren junges Bier in den Honig, und füttern damit. Hannöv. Magaz. 47. St. 1767. welches jedoch in äussersten Nothfall geschieht.

b.) Ueber die Stelle Jes. 7. 18. von dem im Morgenlande ehemals gewöhnlichen Zusammenpfeiffen der Bienen, hat der Hr. Pakt. Schlinzigk in Sorno, eine gelehrte philologisch-critische Abhandlung eingesandt, sie that aber der Gesellschaft nicht völliges Genüge; daher konnte ihr, der vorigen Jahres von einem fürnehmen Mitgliede ausgesetzte Preis, nicht zuertheilet werden. Man wünscht das Physische dieser wunderbarlichen Sache noch erläuterter zu lesen.

15.) Hingegen werden folgende neue Aufgaben zu besonderer Prüfung denen Freunden unserer Bemühungen vorgelegt, und gebeten, dieselben einer genauen Untersuchung zu würdigen:

a.) Welches ist die wahre Ursache des Daserna der Threnen oder Dronen in einem Stocke? Das Hannöv. Magaz. bemühet sich No. 49. und 102. vom



vom Jahr 1767. allerhand Muthmassungen anzugeben; allein, sie scheinen noch nicht hinreichend zu seyn. Es bleibt noch viel mystericelles darinnen. Die Bienennutter ist ohne Dronen eben so fruchtbar, als beym Dronen. Nach einer neuerlichen Entdeckung aus der Natur, von dem Pakt. Schirach, die zu seiner Zeit klärtlich wird angezeigt werden. Ein Satz der das ganze Capitel von der Befruchtung der Bienennutter umwirft. Da nun dieses so ist, worzu hat ihnen also die Natur scheinende partes spermaticas gegeben?

b) Da die natürliche Befruchtung derer Gewächse und Blumen mit der Einsammlung des Honigs und Wachses durch die Bienen und andere Insekten in genauer Verbindung stehet; indem bey verschiedenen Pflanzenordnungen, wo die männlichen Blumen von denen weiblichen völlig abgefondert, auf gewisse Weise verdeckt, und oft Viertel und halbe Meilen weit von einander entfernt wachsen. Da ferner zu einer Befruchtung dieser beyderley Arten kein anderer Weg übrig, auch fast keine andere Beyhülfe, als die Bienen und Insekten, möglich ist, die aus der männlichen, sowohl als der weiblichen Blüth oder Blume, den Blumenslaub oder Honig, aus den Honigdrüsen sammeln, und den feinen öhlichten Saft, von dem Fruchtrohre (pistillum) ab lecken, das pollen spermaticum lösen, und oft rüber und rüber tragen, und sie dadurch befruchten: Als werden die Naturfündiger ersucht: auf einige Honig- und Wachereiche Blumen, und auf diese, die göttl. Weisheit verherrlichende Verbindung, ein etwas aufmerkzameres Auge zurichten.

16.) Da dieses nützliche Insekt, diese vorstehende, und mehrere Wunder der Natur, täglich darbeut, und die Wartung derselben eine wahre Kunst ist: so ist von der Societät eine Tabelle oder Plan entworfen worden, wo denen Mitgliedern und Bienenfreunden ein weites Feld künftiger Beobachtungen angewiesen, und vor diesmahl mit ausgerheitert wird.

Gott lasse durch unsere gesellschaftliche Bemühungen nicht nur bey dem Bienenwesen, sondern auch sonst noch viel nützlichcs entdeckt, und ge-  
 wis gemacht werden, so zu mehrerer Verherrlichung seines Namens,  
 und zum Dienste des Nächsten, gereichen mag! Klein-  
 Bausen, den 17. Februar 1768.



## Neue Mitglieder

welche seit dem letztern Haupt-Convent 1767. beygetreten sind.

### a.) Ehren-Mitglieder.

- Tit. deb. **H**err Franz Christoph Ludwig von Lang, auf Mittenau, Erb-Lehn- und Gerichts-Herr auf Volkmannshausen, Comes Palat. Caes. Hoch-Gräfl. Reichs Erb-Marschall-Pappenheim, Canzelley-Director, Consistorial-Präsident und Lehn-Probst, wie auch des Heil. Röm. Reichs Quartier-Meister, zu Pappenheim, 1767.
- Sr. Excell. Herr Johann Joseph Franz Thade Maximilian, des Heil. Röm. Reichs Graf von Baumgarten, Herr der Herrschaft Ehrnegg, zum Frauenstein, auf Ehring, Maching, Pöfing und Stubenberg; Eines Chur-W. hohen Ritter-Ordens Groß-Creuz, Sr. Königl. Kayserl. und Kayserl. Königl. Majest. würckl. Geheimder-Rath, wie auch Sr. Chur-Fürstl. Durchl. in Bayern Geheim. Conferenz- und der auswärtigen Affären Ministre, Obrist-Cämmerer, und E. löbl. Landschaft in Bayern verordneter Land-Steuer Rent-Amtes Burghäuser, 1767.
- Tit. deb. Herr Franz de Paula Anton von Mayerla, Herr zu Haselburg und Weißhaus, Tyroler Landmann, 1767.
- Tit. deb. Herr Anton Joseph Maria Bernhard Egger von Marienfreid, Tyrolischer Landmann, Syndicus, und Kayserl. Königl. Commerzien-Rath-Assessor, Gerichts-Herr zu Randersberg, zu Innsbruck, 1767.
- Sr. Excell. Herr George Christoph Dehlhasen von Schellenbach, hoher Herren, Fürsten und Stände, des Hochlöbl. Fränckischen Cransses bestaller General-Feld-Marschall-Lieutenant, Inhaber eines Regiments, Herr auf Schellenbach, Rupprechts-Stein und Eißmannsberg ic. ic. 1767.

Sr. Excell.



- Er. Excell. Herr Johann Wenzel, des Heil. Röm. Reichs Graf von Burgstall, Freyherr zu Krupp, Herr auf Grätz, Freyenthum und an der Culpá, Ober-Manershofen, Herr der Festung und Herrschaft Niegerspurg und Heinfeld, Sr. Kayserl. Königl. Apostol. Majestät würckl. Kammerherr und Rath, der Ackerbau-Gesellschaft in Steuer Director, der Gesellschaft derer Wissenschaften und Künste zu Roveredo Mitglied, 1767.
- Tit. deb. Herr Gabriel von Döbel, Ihro Kayserl. Königl. Apostol. Majest. Rath, des innern Oesterreichischen Landes Guberny, und der Agricultur in Steuer Secretarius, Ritter des Ordens vom goldenen Sporn, 1767.
- Er. Excell. Herr Boldemar, des Heil. Röm. Reichs Graf von Schmettow, Sr. Königl. Majest. von Dänemarc Norwegen General en Chef, Kammerherr und Ritter derer Königl. Dänischen hohen Ordens.
- Er. Excell. Herr Johann Freyherr von Nothkirch und Trach, Herr auf Beersdorff, Steudnitz, Noebdeniz und Neusorge, Sr. Durchl. Herzogens zu Sachsen-Gotha würckl. Geheimder Rath, und bey der Herzogl. Landes-Regierung zu Altenburg Cansler, Ritter des rothen Adlers und St. Huberts-Ordens ic. ic. 1767.
- Tit. deb. Herr von Meuschen, Sr. Sr. S. S. D. D. zu Sachsen-Hildburghausen und Coburg Legations-Rath in Haag, der Kayserl. Academie der Naturforscher und Churf. zu München Mitglied, 1767.
- Tit. deb. Herr D. Tripodi, Stadt-Physicus zu Brünn in Mähren, 1767.
- Tit. deb. Herr D. Jaquin, R. R. Bergrath, auch Professor der Chymie und Metallurgie, zu Schemnitz in Ungarn, 1767.
- Tit. deb. Herr Prof. Kemedy, beständiger Secretair der Churf-Bayerischen Academie der Wissenschaften zu München, 1767.
- Tit. deb. Herr Lamey, Secretair der Churf. Academie der Wissens. zu Mannheim, 1767.
- Tit. deb. Herr Geoffroy, der Arzneykunst Doctor zu Paris, 1767.
- Tit. deb. Herr Bonnet, des hohen Raths zu Genev, und der Academie zu London, Bologne, Upsal, Göttingen und München Mitglied, 1767.
- Tit. deb. Herr D. Gesner, der Arzneykunst öffentlicher Lehrer in Zürich, 1767.
- Tit. deb. Herr Oederer, der Arzneykunst Doctor und Professor der Kräuterlehre bey der Königl. Academie zu Kopenhagen, 1767.
- Tit. deb. Herr D. Dominique Vandelli, der Arzneykunst und Naturlehre Professor bey der Königl. Academie zu Sissabon, 1767.



- Tit. deb. Herr M. J. v. Heß, des hohen Stiffes zu Würzburg Canonicus, 1767.
- Er. Hochw. Herr Amandus, Abt zu Lambach, Ihro Kayserl. Königl. Apostol. Maj. Rath, und würckl. Landes-Stand in Oesterreich, 1767.
- Er. Excell. Herr Anton, des Heil. Röm. Reichs Grafen zu Salin und Raifferscheid, Ritter des göldenen Fliesses, würckl. Geheimder Rath, und oberster Kämmerer Sr. Kayserl. Königl. Apostol. Majestät in Wien, 1767.
- Tit. deb. Herr D. Johann Anton Carl, Sr. Chur- Fürstl. Durchl. zu Bayern Rath, und der Arzneykunst Professor zu Ingolstadt, 1767.
- Tit. deb. Herr D. Johann Gottlieb Gleditsch, der Arzneywissenschaft und Kräuterlehre Professor, bey dem Collegio Chirurgico zu Berlin, der Röm. Kayserl. Königl. Preußl. und Königl. Schwedischen, auch Chur- Fürstl. Maynsischen Academien der Wissenschaften Mitglied, 1767.
- Tit. deb. Herr D. J. Scopoli, der Arzneykunst und der Chymie Prof. zu Idrien, 1767.
- Tit. deb. Herr D. Tempelmann, der Königl. Großbritt. Societät der Künste und Wissenschaften Secretair in London, 1767.
- Tit. deb. Herr Baron v. Balmoden, Königl. Großbritt. Majest. Ober-Appellations- Gerichts-Rath in Celle, 1767.
- Tit. deb. Herr J. Heinrich Stöhr, Secretarius und Archivarius von dem Canton Roshan und Werra, Fränck. Ritterschafft in Schweinfurth, 1767.
- Tit. deb. Herr Johann Nicolaus von Gerßdorff, Sr. Chur- Fürstl. Durchl. zu Sachsen Obrister, und Herr auf Pulsnitz, Bernsdorff, Ober- und Nieder- Herwigsdorff, 1767.
- Tit. deb. Herr Johann Gerhard Reinhard Andrea, Königl. Großbritt. Hof- Apotheker in Hannover, 1767.
- Tit. deb. Herr Abraham Gotthelf Kästner, Sr. Königl. Großbritt. Majest. Hof- Rath, der Mathematic und Physic P. P. Ord. der Königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen, der Königl. Großbritt. und Churfl. Braunschweig- Lüneburgischen Landwirthschafft- Gesellschaft in Zelle, wie auch derer Königl. Schwedischen, Preußischen, und Churfl. Maynsischen Academien der Wissenschaften, der Königl. Großbritt. deutschen Gesellschaft Senior, der Künste und Wissenschaften zu Leipzig, der lateinisch und deutschen zu Jena Mitglied, 1768.
- Tit. deb. Herr Julius Ernst von Schüg, auf Erdmannsdorff im Erzgebürgischen, Amts- Hauptmann desselben Crayffes, 1768.
- Tit. deb. Herr Rogerius von Rutershausen, Kayserl. Königl. Land- und Mercat. Rath zu Linz im Oesterreichischen, 1768.

Tit. deb.



- Tit. deb. Herr D. Johann Carl Hefster, der Arzneykunst Doctor, Stadt-Physicus der Chursl. Sechs-Stadt Zittau, des Königl. Stiffts und Closters zu Marienthal Medicus Ordin. der Kaysl. Academie der Naturforscher Collega, der Leipziger und Zittauer Gesellschaft der freyen Künste und Wissenschaften Mitglied, 1768.
- Tit. deb. Frau Baronesse von Nechenberg, auf Schönberg in der Ober-Lausitz, 1768.
- Tit. deb. Frau Baronesse Caroline Wilhelmine von Friese, geb. von Wangenheim, auf Cotta in Meissen, und Cunnersdorf in der Ober-Lausitz, 1768.
- Tit. deb. J. C. von Barthenschlag, Capitain in Königl. Franz. Diensten in Zürich, 1768.
- Tit. deb. Herr Johann George Krafft, Archi-Diaconus und Professor Philosophie zu Erlangen 1768.
- Tit. deb. Herr Dionysius Döring, der Arzneykunst Doctor, und Stadt-Physicus zu Lissa in Pohlen, 1768.
- Tit. deb. Herr Nicolaus Emanuel Escharner von Kerfay, des grossen Raths der Stadt und Freystaats Bern Mitglied, Ober-Amtmann zu Schendenberg und Wildenstein, 1768.

## b.) Zur physicalischen Classe.

- Tit. deb. Herr M. Joseph Torckos, Haupt-Pastor zu Debünburg, und E. Cw. Minist. Senior in Ungarn, 1767.
- Tit. deb. Herr Carl Gottlob Krähmer, der Hochreichsgräf. Niacourtischen Ritter-Güter in Gaußig und Pertin. Inspector, 1767.
- Tit. deb. Herr M. Gottlob Hereman, Pastor Primarius zu Löbau in der Ober-Lausitz, Mitglied derer gelehrten Gesells. zu Leipzig, Altdorf, Halle und Zittau, 1767.
- Tit. deb. Herr Johann Gotthold Böhmer, derer beyden Justitien-Aemter zu Budiszin und Görlitz Advocatus, und der Haupt Sechs-Stadt Budiszin Protonotarius, 1767.
- Tit. deb. Herr Friedrich Traugott Schmidt, aus Mecklenburg, des Heil. Predigt-Amts Candidat, 1767.
- Tit. deb. Herr Johann Adolph Overbeck, Pastor zu Handorff, in Lüneburgischen, 1767.
- Tit. deb. Herr Theodor Lang, Collega Lycei zu Cronstadt, in Siebenbürgen, 1767.
- Tit. deb. Herr Johann Hattlorff, aus Wernigeroda, 1768.

Tit. deb.



1/4 2180 1/4

- Tit. deb. Herr M. Johann Ernst Spizner, Pastor zu Trebitz bey Remberg im Churf. Crayffe, 1768.
- Tit. deb. Herr Christian Gottlob Schlingig, Pastor zu wendisch Sorno in dem Meißn. Amte Senftenberg, 1768.
- Tit. deb. Herr Johann Friedrich Lange, Diac. zu Meschwitz in Ober-Lausitz, 1768.
- Tit. deb. Herr Jean Maria Bryffet, Buchführer in Lyon, 1768.
- Tit. deb. Herr Friedrich Carl Daum, führender Handelsherr in Berlin, 1768.
- Tit. deb. Herr Mathias Furl, Pfarrherr im Oester. bey Lambach, 1768.

---

### c.) Zur öconomischen Classe.

- Herr Johann Paul, und Johann Jonas Kränner, Wachsbleicher-Herrn in Regensp.
- Herr George Paul Kränner, in Carlsruhe im Badendurl.
- Herr Johann Conrad Steinberger, C. E. Raths zu Budislin Wein-Keller-Pachter Inhaber daselbst.
- Johann Urban, Hochreichsgräfl. Förster in Ehrene in Ober-Lausitz.
- Johann Edschau, aus Golens, Bienen-Wärter in der Churf. Sächsl. Menagerie zu Friedrichsstadt, bey Dresden.
- Johann Butscher, aus Lippisch in Ober-Lausitz.




---

Budislin, gedruckt mit der verw. Scholkin Schriften.

---





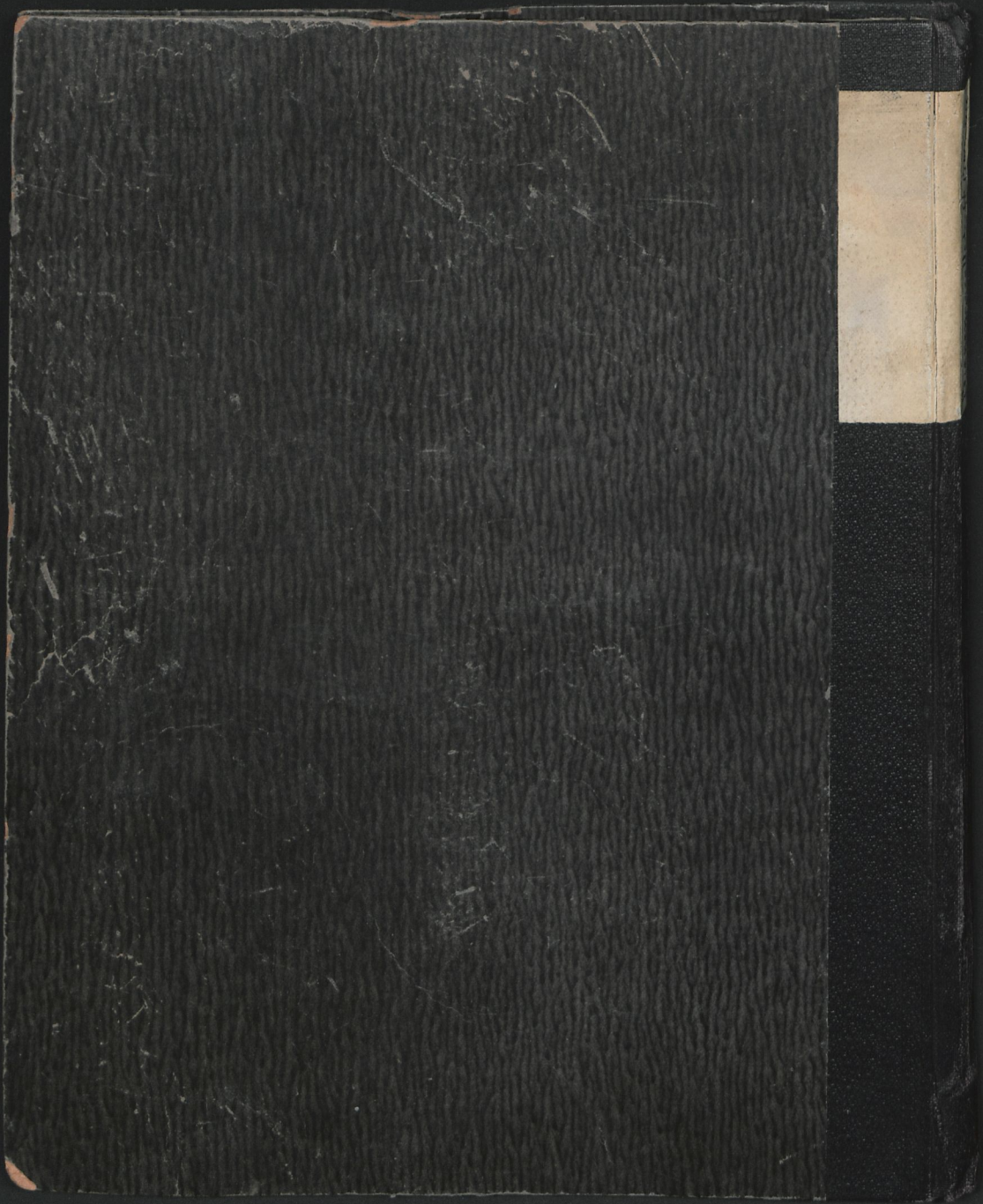
Vk2180

ULB Halle  
006 663 370

3











Vk  
2180

2

# Nachricht

von denen disjährligen Bemühungen  
der physicalisch = öconomischen  
**Bienen = Gesellschaft**

in Ober = Lausitz,  
nach dem Haupt = Convente den 17. Febr. 1768.  
bekannt gemacht.

Gegenwärtig sind gewesen 30. Mitglieder, von der adelichen-  
gelehrten- und öconomischen Classe.

I.  
Die Eröffnung der disjährligen Zusammenkunft geschah bismal von dem Herrn  
Cand. Vogel, durch eine wohlausgearbeitete Rede, von denen zwei Haupt-  
absichten einer Versammlung, welche die Untersuchung der Natur und  
deren Verbindung mit der Oeconomie zum Gegenstande hat. Nämlich:  
Verherrlichung des majestätischen Herrns der Natur, und eine dringende Liebe, Wie-  
ja ganzen Ländern, nützlich zu werden.  
2.) Hierauf eröffnete der Secretarius der Societät die merkwürdigsten Angele-  
heiten, welche seit der letztern Hauptversammlung vorgefallen. Seine erste Rela-  
betraf:



1.) Die

